

Angebots- und Bedarfsplanung  
in der Stadt Rheine  
für die Kindergartenjahre  
2022/23 bis 2025/26



Bildquelle: 705195\_original\_R\_K\_by\_Tobias Sellmaier\_pixelio.de

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
1. Gesetzliche Grundlagen für die frühe Bildung.....	2
1.1 Jugendhilfeplanung - eine Aufgabe, vielen Herausforderungen.....	2
1.2 Kinderbildungsgesetz – KiBiz NRW.....	4
1.3 Die Planungsbezirke in der Stadt Rheine .....	5
2. Aktuelles aus dem kommenden Kitajahr 2021/22.....	6
3. Einwohnerentwicklung – Ein Blick auf die kitarelevanten Jahrgänge .....	7
4. Grundlagen der Angebots- und Bedarfsplanung für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (U3-Kinder) und 3 Jahren bis zur Einschulung (Ü3-Kinder) .....	9
5. Angebots- und Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (Ü3-Kinder) für die Jahre 2022/23 bis 2025/26.....	12
5.1 Bedarfsberechnung für ein Kita-Planungsjahr für Ü3-Kinder .....	12
5.2 Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk rechts der Ems.....	13
5.3 Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk links der Ems .....	14
5.4 Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk Südraum .....	15
5.5 Gesamtstädtische Betrachtung der Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung).....	16
6. Angebots- und Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 0<3 Jahren (U3-Kinder) für die Jahre 2022/22 bis 2025/26.....	18
6.1 Bedarfsberechnung für ein Kita-Planungsjahr für U3-Kinder .....	18
6.2 Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kita im Planungsbezirk rechts der Ems.....	20
6.3 Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kita im Planungsbezirk links der Ems .....	22
6.4 Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kita im Planungsbezirk Südraum .....	23
6.5 Gesamtstädtische Darstellung der Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) .....	24
6.6 Aussagen zu den „Winterkindern“ in der Kindertagesbetreuung im U3-Bereich (0<3 Jahre).....	26
7. Gesamtstädtische Darstellung für U3- Kinder (0<3 Jahre) in der Kindertagespflege .....	27
7.1. Fallzahlenentwicklung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kindertagespflege.....	27
7.2 Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagespflege für U3-Kinder (0<3 Jahre) für die Jahre 2021/22 bis 2024/25.....	28
9. Kita-Ausbauplanung auf einen Blick.....	30
10. Anlage 1 .....	31

# Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung für die Jahre 2022/23 bis 2025/26

Ziel der vorliegenden Angebots- und Bedarfsplanung ist es, die Ermittlung und Entwicklung des Bedarfes an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre (U3-Kinder) und 3 Jahre bis Einschulung (Ü3-Kinder) in der Stadt Rheine für die nächsten vier Betreuungsjahre aufzuzeigen. Auch wenn der Ausblick auf die nächsten Jahre erfolgt, ist es dennoch erforderlich, diesen Bericht jährlich fortzuschreiben, um zeitnah auf Veränderungen reagieren zu können.

Mit der Fortschreibung der jährlichen Angebots- und Bedarfsplanung bietet die Jugendhilfeplanung die Grundlagen für ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot an Plätzen in den Kindertageseinrichtungen und ergänzend in der Kindertagespflege in der Kommune.

## 1. Gesetzliche Grundlagen für die frühe Bildung

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sind das Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und das Kinderbildungsgesetz -KiBiz NRW- zu berücksichtigen.

### 1.1 Jugendhilfeplanung - eine Aufgabe, vielen Herausforderungen

Für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie für die Planungsverantwortung, d.h. also auch für die Angebots- und Bedarfsplanung gelten die Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe –. Nach § 79 Abs. 1 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die „*Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung*“. Die gesetzliche Grundlage der Jugendhilfeplanung ist im § 80 SGB VIII beschrieben; hier heißt es wörtlich:

*(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben im Rahmen ihrer Planungsverantwortung*

- 1. den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen,*
- 2. den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und*
- 3. die zur Befriedigung des Bedarfs notwendige Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhergesehener Bedarf befriedigt werden kann.*

*(2) Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere*

- 1. Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können,*
- 2. ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist,*

3. *junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden,*
4. *Mütter und Väter Aufgaben in der Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren können.*

*(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in allen Phasen ihrer Planung frühzeitig zu beteiligen. Zu diesem Zweck sind sie vom Jugendhilfeausschuss, soweit sie überörtlich tätig sind, im Rahmen der Jugendhilfeplanung des überörtlichen Trägers vom Landesjugendhilfeausschuss zu hören. Das Nähere regelt das Landesrecht.*

*(4) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen darauf hinwirken, dass die Jugendhilfeplanung und andere örtliche und überörtliche Planungen aufeinander abgestimmt werden und die Planungen insgesamt den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und ihrer Familien Rechnung tragen.<sup>1</sup>*

Die Jugendämter sind verpflichtet, alles Notwendige vorzuhalten, dass jedem jungen Menschen die Möglichkeit zur "Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit" gewährleistet werden kann (§ 1 SGB VIII).<sup>2</sup>

- Jugendhilfeplanung trägt dazu bei, positive Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien zu sichern oder herzustellen.
- Nach dem SGB VIII ist die Jugendhilfeplanung eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers. Daher obliegt dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe die Gesamtverantwortung.
- Jugendhilfeplanung ist das Instrument, die Aufgabenverteilung in der Jugendhilfe zwischen dem öffentlichen Träger und den freien Trägern zu vereinbaren. Dabei müssen Gesichtspunkte wie Qualität, Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Effektivität und Kontinuität mit einbezogen werden.

---

1 Gesetzessammlung Kinder- und Jugendhilfe. SGB VIII mit Ausführungsgesetzes NRW. Landschaftsverband Westfalen-Lippe. 9. aktualisierte Auflage. Münster 2020, S. 66f.

2 Vergl.: Gesetzessammlung Kinder- und Jugendhilfe. SGB VIII mit Ausführungsgesetzes NRW. Landschaftsverband Westfalen-Lippe. 9. aktualisierte Auflage. Münster 2020, S. 10f.

## 1.2 Kinderbildungsgesetz –KiBiz NRW-

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung des neuen KiBiz ist die Rolle der örtlichen Jugendhilfeplanung noch einmal verdeutlicht worden. Hier heißt es in der Begründung der Gesetzesreform:

*Ein anderer Fokus der Gesetzesänderungen betrifft die Jugendhilfeplanung, begleitet von Maßnahmen zur Erhöhung der Bedarfsgerechtigkeit des Angebotes vor Ort. Vor dem Hintergrund fachlicher und rechtlicher Anforderungen einerseits und den konkreten, örtlich sehr unterschiedlichen Ausgangslagen andererseits, kommt der Jugendhilfeplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung eine sehr hohe Bedeutung zu. Das Gesetz verbessert die Möglichkeiten zur Gewährleistung eines wirksamen, bedarfsgerechten, vielfältigen und aufeinander abgestimmten Angebotes vor Ort. Als Beispiele sind hierzu besonders die Regelungen zum Wunsch- und Wahlrecht der Eltern, zum Belegungsrecht freier Plätze, die Erleichterung des quantitativen Ausbaus durch höhere Planungssicherheit, die finanzielle Unterstützung bei der Flexibilisierung von Betreuungszeiten und die Stärkung der Fachberatung sowie der qualitativen Weiterentwicklung zu nennen.<sup>3</sup>*

Die Angebots- und Bedarfsplanung ist ein wichtiger Baustein für die hier genannte Bedarfsgerechtigkeit. Damit die Bedarfsfeststellung, die vor Beginn des Kindergartenjahres erfolgt, auch mit Betreuungsangeboten hinterlegt werden kann, ist ein Ausblick auf die folgenden Jahre notwendig. Nur so können rechtzeitig die entsprechenden Betreuungsangebote geschaffen werden. Dieses Verfahren hat sich in der Vergangenheit bewährt.

Auch wenn dieser Bericht sich im Wesentlichen nur mit dem quantitativen Bedarf an Betreuungsplätzen in der Stadt Rheine beschäftigt, hat die Jugendhilfeplanung darüber hinaus auch die qualitativen Aspekte der Betreuung im Blick.

Die Frage der Qualitätsentwicklung wird beispielsweise gemeinsam mit Vertretern aus der Arbeitsgruppe nach § 78 SGB VIII „Kindertageseinrichtungen in Rheine“ intensiv besprochen und die Ergebnisse dieses Qualitätsdialoges werden gesondert dem Jugendhilfeausschuss jährlich vorgestellt.

---

<sup>3</sup> Landtag Nordrheinwestfalen -17. Wahlperiode. Drucksache 17/7934. S. 76.

### 1.3 Die Planungsbezirke in der Stadt Rheine

Die Stadt Rheine ist kleinräumig in 24 statistische Bezirke aufgeteilt. Da eine kleinräumige Betrachtung einzelner Bezirke für die Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung statistisch die höchste Fehlerquote ausweisen würde, werden aus den 24 statistischen Bezirken drei Planungsbezirke gebildet und jeweils einzeln beleuchtet. Dem schließt sich immer eine gesamtstädtische Betrachtung an:

1. Rheine rechts der Ems
2. Rheine links der Ems
3. Rheine Südraum

Die Planungsbezirke beinhalten folgende statistische Stadtbezirke oder Stadtteile:

Tabelle 1: Aufteilung der statistischen Bezirke

<b>Stadtbezirke der Stadt Rheine</b>	<b>Planungsbezirke</b>
Innenstadt Ost	Rechts der Ems
Schotthock-West/Baarentelgen	Rechts der Ems
Schotthock-Ost	Rechts der Ems
Altenrheine	Rechts der Ems
Stadtberg	Rechts der Ems
Eschendorf-Nord	Rechts der Ems
Rodde/Kanalhafen	Rechts der Ems
Südesch	Rechts der Ems
Eschendorf-Süd	Rechts der Ems
Gellendorf	Rechts der Ems
Innenstadt West	Links der Ems
Dutum	Links der Ems
Dorenkamp Nord	Links der Ems
Dorenkamp Süd	Links der Ems
Hörstkamp	Links der Ems
Wadelheim	Links der Ems
Schleupe	Links der Ems
Bentlage	Links der Ems
Wietesch	Links der Ems
Hauenhorst	Südraum
Catenhorn	Südraum
Elte	Südraum
Mesum-Dorf	Südraum
Mesum-Feld	Südraum

Darauf aufbauend wird die vorliegende Angebots- und Bedarfsplanung nach U3-Bereich und Ü3-Bereich ausführlich dargestellt.

## **2. Aktuelles aus dem kommenden Kitajahr 2021/22**

Für das kommende Kitajahr 2021/22 sind keine zusätzlichen Betreuungsplätze geschaffen worden. Erst mit dem Kitajahr 2022/23 werden 3 neu gebaute Kindertageseinrichtungen zu einer deutlichen Verbesserung des Angebotes beitragen.

Die bislang 2-gruppige Kita Herz-Jesu wird neu gebaut und dabei gleichzeitig um zwei Gruppen erweitert, sodass sie zukünftig als eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung geführt wird.

Im Wohnpark Dutum entsteht eine 4-gruppige Kita und in der Eschendorfer Aue eine 5-gruppige Kita, die dann beide vom Träger educcare gGmbH geführt werden.

Diese neuen Kitas werden dazu beigetragen, den Bedarf an Betreuungsplätzen ab dem Kitajahr 2022/23 sicherzustellen. Insgesamt werden bis dahin 70 U3-Plätze und 110 Ü3-Plätze geschaffen.

### 3. Einwohnerentwicklung – Ein Blick auf die kitarelevanten Jahrgänge

Seit mehreren Jahren wird im Rahmen der Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung ein positiver Wanderungssaldo prognostiziert. Um diesen Wanderungssaldo zu prognostizieren, wurden für die relevanten Kitajahrgänge jeweils zum Stichtag 31. Dezember die Jahrgangsveränderungen der letzten 5 Jahre dokumentiert.

Tabelle 2: Jahrgangsveränderungen zum Stand 31.12.2016

Kita-Planbereiche	Jahrgangsveränderungen zwischen 31.12.2015 und 31.12.2016					Summe
	2011	2012	2013	2014	2015	
Rechts der Ems	7	0	-2	4	17	26
Links der Ems	5	7	12	-10	16	30
Südraum	4	1	3	7	2	17
Rheine gesamt	16	8	13	1	35	73

Tabelle 3: Jahrgangsveränderungen zum Stand 31.12.2017

Kita-Planbereiche	Jahrgangsveränderungen zwischen 31.12.2016 und 31.12.2017					Summe
	2012	2013	2014	2015	2016	
Rechts der Ems	7	16	6	-2	20	47
Links der Ems	16	1	5	14	3	39
Südraum	1	2	8	2	11	24
Rheine gesamt	24	19	19	14	34	110

Tabelle 4: Jahrgangsveränderungen zum Stand 31.12.2018

Kita-Planbereiche	Jahrgangsveränderungen zwischen 31.12.2017 und 31.12.2018					Summe
	2013	2014	2015	2016	2017	
Rechts der Ems	-5	3	2	-4	14	10
Links der Ems	-2	-3	-4	-6	7	-8
Südraum	6	2	4	-1	1	12
Rheine gesamt	-1	2	2	-11	22	14

Tabelle 5: Jahrgangsveränderungen zum Stand 31.12.2019

Kita-Planbereiche	Jahrgangsveränderungen zwischen 31.12.2018 und 31.12.2019					Summe
	2014	2015	2016	2017	2018	
Rechts der Ems	-4	-16	-3	3	25	5
Links der Ems	9	3	3	-7	25	33
Südraum	0	5	-1	8	6	18
Rheine gesamt	5	-8	-1	4	56	56

Tabelle 6: Jahrgangsveränderungen zum Stand 31.12.2020

Kita-Planbereiche	Jahrgangsveränderungen zwischen 31.12.2019 und 31.12.2020					
	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Rechts der Ems	14	13	9	1	25	62
Links der Ems	-9	-12	-2	0	-10	-33
Südraum	2	1	4	-1	11	17
Rheine gesamt	7	2	11	0	26	46

Diesen Tabellen ist zu entnehmen, dass der Wanderungssaldo von Jahr zu Jahr schwankt. Auffällig ist weiterhin, dass insbesondere jeweils der jüngste Jahrgang die größten Zuwächse hat. Daher ist es wichtig, auf Basis der letzten fünf Jahre die Durchschnittswerte zu errechnen und diese in die Wanderungsprognose einfließen zu lassen.

Ein Blick auf die Veränderungen im ersten Quartal 2021 bestätigt grundsätzlich die Aussage der Wanderungsgewinne bei den Kindern im ersten Lebensjahr.

Tabelle 7: Jahrgangsveränderungen zum Stand 31.03.2021

Kita-Planbereiche	Jahrgangsveränderungen zwischen 31.12.2020 und 31.03.2021					
	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Rechts der Ems	4	1	3	-7	17	18
Links der Ems	-3	1	-8	6	13	9
Südraum	1	-1	0	-1	8	7
Rheine gesamt	2	1	-5	-2	38	34

Ergänzend für das Jahr 2020 ist die Verschiebung der Einwohner von links der Ems nach rechts der Ems zu beobachten. Eine mögliche Ursache wäre, dass die Familien im Baugebiet Eschendorfer Aue neu bauen.

Die genaue Prognoseberechnung ist dem nächsten Kapitel zu entnehmen.

#### 4. Grundlagen der Angebots- und Bedarfsplanung für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (U3-Kinder) und 3 Jahren bis zur Einschulung (Ü3-Kinder)

Bei der vorliegenden Angebots- und Bedarfsplanung für die Stadt Rheine werden alle Platzkapazitäten differenziert mit den prognostizierten Kinderzahlen und der prognostizierten Betreuungsquote abgeglichen. In den Darstellungen werden folgende Punkte berücksichtigt:

1. zurzeit vorhandene Plätze
2. die Schaffung weiterer Plätze durch maximale Überbelegung in den einzelnen Gruppen
3. das Entstehen weiterer Plätze durch den Neubau (Planung) von Kindertageseinrichtungen
4. Einwohnerprognose (Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter und Geburtenquote)
5. Berücksichtigung von Wanderungsgewinnen
6. Betreuungsquote

Die Jugendhilfeplanung hält nach wie vor an dem strategischen Ziel fest, die Überbelegungen auf Dauer abzubauen und die Auslastung der Kindertageseinrichtungen gerecht zu gestalten.

**Zu Ziffer 4:** In der Vergangenheit sind als Grundlage für die Vorausberechnung der zukünftigen kitarelevanten Jahrgänge einerseits die tatsächlichen Geburten des letzten Jahres angenommen worden, andererseits sind aber auch die prozentualen Veränderungen in der Gruppe der Frauen im gebärfähigen Alter und die Wanderungsgewinne berücksichtigt worden. Die Betrachtung der Frauen im gebärfähigen Alter bis 2030 zeigt tendenziell einen sinkenden Trend pro Jahr:

**Tabelle 8:** Frauen im gebärfähigen Alter (15-45 Jahre)

Zum Stichtag	Anzahl Frauen	Jahrgang von	Jahrgang bis	Rückgang der Frauen
31.12.2020	13.463	2005	1975	-1,0%
31.12.2021	13.403	2006	1976	-0,4%
31.12.2022	13.280	2007	1977	-0,9%
31.12.2023	13.227	2008	1978	-0,4%
31.12.2024	13.074	2009	1979	-1,2%
31.12.2025	12.955	2010	1980	-0,9%
31.12.2026	12.855	2011	1981	-0,8%
31.12.2027	12.753	2012	1982	-0,8%
31.12.2028	12.651	2013	1983	-0,8%
31.12.2029	12.575	2014	1984	-0,6%
31.12.2030	12.514	2015	1985	-0,5%

Dabei liegt das arithmetische Mittel bei -0,83%.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Das arithmetische Mittel beschreibt den statistischen Durchschnittswert. Daher wird das arithmetische Mittel häufig auch Mittelwert oder Durchschnittswert genannt. Zur Berechnung addieren wir alle Beobachtungsdaten und teilen dann die Summe durch die Anzahl der Daten.

Für die weitere Vorausberechnung der kitarelevanten Jahrgänge wird der Jahrgang aus 2020 um das arithmetische Mittel der Frauen im gebärfähigen Alter pro Jahr reduziert und bis Ende 2026 fortgeschrieben<sup>5</sup>.

Für die weitere Fortschreibung der kitarelevanten Jahrgänge ab 2020 wird gegenwärtig der Wanderungsgewinn in den kitarelevanten Jahrgängen wie folgt berechnet. Zunächst wird der Durchschnitt der jährlichen Wanderungsgewinne ermittelt:

Aus den Tabellen 2 bis 6 wurde abgeleitet:

$$\frac{73 \text{ (aus 2016)} + 110 \text{ (aus 2017)} + 14 \text{ (aus 2018)} + 56 \text{ (aus 2019)} + 46 \text{ (2020)}}{5 \text{ (Jahre)} \times 5 \text{ (Jahrgänge)}} = 25$$

➤  $299/25 = 11,96$  (**≈gerundet**) **12 Kinder**

Der durchschnittliche Wanderungsgewinn wird pro Jahrgang auf 12 Kinder gerundet.

Der durchschnittliche Wanderungsgewinn wird pro Jahrgang auf 12 Kinder gerundet. Da aus den Erfahrungen der letzten Jahre der Anteil der Kinder im ersten Lebensjahr am Höchsten ist, wird dieser Jahrgang am stärksten gewichtet:

Die Verteilung der Wanderungsgewinne stellt sich wie folgt dar:

**Tabelle 9: Verteilung der Wanderungsgewinne**

Jahrgang	Rechts der Ems	Links der Ems	im Südraum	Rheine gesamt
2016	4	2	1	7
2017	4	2	1	7
2018	4	2	1	7
2019	4	2	1	7
<b>2020</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>32</b>
2021	20	10	2	32
2022	20	10	2	32
2023	20	10	2	32
2024	20	10	2	32
2025	20	10	2	32
2026	20	10	2	32

Bei der Angabe von Wanderungsgewinnen und -verlusten bleibt eine Unsicherheit, da sie immer mit gesellschaftlichen, sozialen, politischen und familiären Veränderungen verknüpft sind, die nicht immer planbar sind.

<sup>5</sup> Siehe Tabelle 10.

Tabelle 10: Vorausberechnung mit Wanderungsgewinne (Geburtenjahrgänge 2016-2026)

	Jahrgang	Kita-Planungsbezirke									Rheine gesamt
		Rechts der Ems	<i>Prognose Wanderungs- gewinne Rechts der Ems</i>	Rechts der Ems gesamt	Links der Ems	<i>Prognose Wanderungs- gewinne Links der Ems</i>	Links der Ems gesamt	Südraum	<i>Prognose Wanderungs- gewinne im Südraum</i>	Südraum gesamt	
Auswertung aus dem Einwohnermelde- wesen  Jahrgangswerte zum 31.12.2020  zuzüglich Wanderungsgewinne	2016	334	4	338	267	2	269	136	1	137	744
	2017	377	4	381	252	2	254	152	1	153	788
	2018	383	4	387	286	2	288	153	1	154	829
	2019	378	4	382	270	2	272	133	1	134	788
	2020	328	20	348	264	10	274	132	2	134	756
	2021	325	20	345	262	10	272	131	2	133	750
Vorausberechnung zuzüglich Wanderungsgewinne	2022	323	20	343	260	10	270	130	2	132	745
	2023	320	20	340	257	10	267	129	2	131	738
	2024	317	20	337	255	10	265	128	2	130	732
	2025	315	20	335	253	10	263	127	2	129	727
	2026	312	20	332	251	10	261	126	2	128	721

## 5. Angebots- und Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (Ü3-Kinder) für die Jahre 2022/23 bis 2025/26

### 5.1 Bedarfsberechnung für ein Kita-Planungsjahr für Ü3-Kinder

Von den 100 % der in Rheine gemeldeten Ü3-Kindern besuchen nur einige wenige Kinder keine Kindertageseinrichtung.

In der vorherigen Kindergartenbedarfsplanung war mit einer Betreuungsquote von 98,5 % kalkuliert worden.

Zum Stichtag 31.12.2020 wurde die Betreuungsquote für Ü3-Kinder überprüft. Zum Stichtag waren 2.388 Ü3-Kinder in Rheine gemeldet, von denen 2.333 schon in einer Kita betreut wurden oder sich um einen Kitaplatz beworben haben.

Die Betreuungsquote liegt somit aufgerundet bei 97,7 % und damit ein wenig unter dem Vorjahreswert. **Es wird für diesen Bericht mit einer Betreuungsquote von 98,0 % gerechnet, da angenommen wird, dass Corona bedingt die Betreuungsquote vorübergehend leicht rückläufig ist.**

Für die Bedarfsberechnung sind die oben genannten Geburtenjahrgänge 2016-2026 (Tabelle 10) dem vorhandenen Platzangebot in der Kita gegenüberzustellen.

Unter Berücksichtigung der Stichtage für den Wechsel von U3 nach Ü3 (31.10.) und für die Einschulung (30.09.) werden die entsprechenden Jahrgänge zusammengefasst und mit der Betreuungsquote von 98% multipliziert. Das Ergebnis wird dann für die weiteren Planungen zu Grunde gelegt.

Tabelle 11: Berechnungsbeispiel für ein Kita-Planungsjahr (Rheine gesamt)<sup>6</sup>

#### Rheine gesamt

Kita 2022/2023		Jahrgang	Anzahl aller Kinder	zugeordnete Monate	zugeordnete Kinder	Summe 100%	Quote	Bedarf (Anzahl der Kinder)
Ü3	3 bis zur Einschulung	2019	788	Jan.- Okt.	657	2.460	98,0%	2.410
		2018	829	Jan.- Dez.	829			
		2017	788	Jan.- Dez.	788			
		2016	744	Okt.- Dez.	186			

<sup>6</sup> Rundungsbedingt können sich Summenfehler von plus/minus 1 bis 2 bei der Anzahl der Kinder ergeben.

## 5.2 Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk rechts der Ems

Die folgende Tabelle stellt die Situation im Planungsbezirk rechts der Ems dar:

Tabelle 12: Versorgung der Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk rechts der Ems

Rechts der Ems Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung)	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Prognostizierte Kinderzahlen, die den Rechtsanspruch erfüllen	1.171	1.154	1.114	1.074
Anzahl der Kinder, die bei einer <b>Quote von 98,0%</b> einen Platz brauchen	1.148	1.131	1.092	1.053
<b>Ü3-Plätze (dauerhaft vorhanden)</b>	<b>1.017</b>	<b>1.017</b>	<b>1.017</b>	<b>1.017</b>
Ersatzbau der Kita Herz-Jesu (zusätzliche GF III)	18	18	18	18
Neubau, Am Feldrain Träger: educcare	42	62	62	62
<b>Summe Ü3-Plätze</b>	<b>1.077</b>	<b>1.097</b>	<b>1.097</b>	<b>1.097</b>
<b>Saldo Ü3-Plätze</b>	<b>-71</b>	<b>-34</b>	<b>5</b>	<b>44</b>
Ü3-Reserveplätze (möglich durch maximale Überbelegung, je Gruppe 2 Kinder)	84	86	86	86
Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung) Versorgungsquote, ohne Reserveplätze	92,0%	95,1%	98,5%	102,1%

Im Planungsbezirk rechts der Ems entspannt sich die Situation bei den Ü3-Kindern ab dem Kitajahr 2024/2025. Ob der ausgewiesene Überhang an Kita-Plätzen ab 2025 überhaupt zum Tragen kommt, wird bei der jährlichen Fortschreibung dieses Berichts betrachtet.

### 5.3 Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk links der Ems

Die folgende Tabelle stellt die Situation im Planungsbezirk links der Ems dar:

Tabelle 13: Versorgung der Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk links der Ems

Links der Ems Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung)	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Prognostizierte Kinderzahlen, die den Rechtsanspruch erfüllen	836	852	845	839
Anzahl der Kinder, die bei einer <b>Quote von 98,0%</b> einen Platz brauchen	819	835	828	822
<b>Ü3-Plätze (dauerhaft vorhanden)</b>	<b>807</b>	<b>807</b>	<b>807</b>	<b>807</b>
Neubau im Wohnpark Dutum, Ecke Kollwitzstr./Neuenkirchener Str. Träger: educcare	20	40	40	40
<b>Summe Ü3-Plätze</b>	<b>827</b>	<b>847</b>	<b>847</b>	<b>847</b>
<b>Saldo Ü3-Plätze</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>25</b>
Ü3-Reserveplätze (möglich durch maximale Überbelegung, je Gruppe 2 Kinder)	65	67	67	67
Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung) Versorgungsquote	98,9%	99,4%	100,2%	101,0%

Auch im Planungsbezirk links der Ems ist ein Überhang an Ü3-Plätzen zu verzeichnen. Die Jugendhilfeplanung geht davon aus, dass mit der Fertigstellung des Quartiers Richardstr./Ferdinandstr./ Parkstr. ein zusätzlicher Bedarf an Ü3-Plätzen bereits im kommenden Jahr ausgelöst wird. Zudem sind mögliche Auswirkungen des geplanten Neubaugebietes Damloup-Kaserne im Stadtteil Dorenkamp in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

## 5.4 Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk Südraum

Für den Planungsbezirk Südraum stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

Tabelle 14: Versorgung der Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) im Planungsbezirk Südraum

<b>Südraum Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung)</b>	<b>2022/23</b>	<b>2023/24</b>	<b>2024/25</b>	<b>2025/26</b>
Prognostizierte Kinderzahlen, die den Rechtsanspruch erfüllen	453	438	417	411
Anzahl der Kinder, die bei einer <b>Quote von 98,0%</b> einen Platz brauchen	444	429	409	403
<b>Ü3-Plätze (dauerhaft vorhanden)</b>	<b>431</b>	<b>431</b>	<b>431</b>	<b>431</b>
Derzeit keine weiteren Ausbaupläne	0	0	0	0
<b>Saldo Ü3-Plätze</b>	<b>431</b>	<b>431</b>	<b>431</b>	<b>431</b>
<b>Fehlende Ü3-Plätze</b>	<b>-13</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>28</b>
Ü3-Reserveplätze (möglich durch maximale Überbelegung, je Gruppe 2 Kinder)	31	31	31	31
Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung) Versorgungsquote	95,1%	98,4%	103,4%	104,9%

Ebenfalls zeigt sich im Planungsgebiet Südraum ab dem Kitajahr 2023/24 ein positiver Saldo an Ü3-Plätzen. Die Jugendhilfeplanung geht auch in Planungsgebiet Südraum davon aus, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen wachsen wird, da die Stadtplanung konkret an der Umsetzung des Baugebietes „Schoppenkamp“ Bebauungsplan Nr. 345 arbeitet. Hier sind ca. 62 Wohneinheiten (WE) geplant, davon:

- ca. 45-50 Einfamilien- und Doppelhäusern
- ca. 2 x 6 WE in Mehrfamilienhäusern

Laut Informationen aus dem Fachbereich Stadtplanung, Stand Juni 2021, sieht der Zeitplan vor, dass bereits im I. / II. Quartal 2023 mit den Bautätigkeiten begonnen werden kann.

Dieser zusätzliche Bedarf, der über dem gewöhnlichen Wanderungsgewinn hinausgeht, ist rechnerisch nicht eingerechnet.

## 5.5 Gesamtstädtische Betrachtung der Angebots- und Bedarfsplanung für Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung)

Die gesamtstädtische Betrachtung ist aus der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 15: Versorgung der Ü3-Kinder (3 Jahre bis zur Einschulung) in der Stadt Rheine

Rheine gesamt Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung)	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Prognostizierte Kinderzahlen, die den Rechtsanspruch erfüllen	2.460	2.444	2.376	2.324
Anzahl der Kinder, die bei einer <b>Quote von 98,0%</b> einen Platz brauchen	2.411	2.395	2.328	2.278
Ü3-Plätze (dauerhaft vorhanden)	2.255	2.255	2.255	2.255
Zusätzliche Plätze durch Neubau/Ersatzbau von Kitas	62	102	102	102
<b>Summe Ü3-Plätze</b>	<b>2.317</b>	<b>2.357</b>	<b>2.357</b>	<b>2.357</b>
<b>Saldo Ü3-Plätze</b>	<b>-94</b>	<b>-38</b>	<b>29</b>	<b>79</b>
Ü3-Reserveplätze (möglich durch maximale Überbelegung, je Gruppe 2 Kinder)	180	184	184	184
Ü3 (3 Jahre bis zur Einschulung) Versorgungsquote	94,2%	96,4%	99,2%	101,4%

Gesamtstädtisch betrachtet erreicht die Jugendhilfeplanung ihr Ziel, Überbelegungen dauerhaft abzubauen, rein rechnerisch zum Kitajahr 2024/25. Teilweise wird jedoch ab dem nächsten Jahr Kitajahr ein Platzüberhang für die Ü3-Kinder entstehen, der in der Zukunft weiter anwachsen könnte.

Es besteht dennoch kein „Risiko“, dass es in absehbarer Zeit zu Leerstand kommen wird:

- Der LWL möchte die Betreuung der Kinder mit Behinderungen zukünftig nicht mit zusätzlichem Personal fördern, sondern durch eine Gruppenabsenkung. Das heißt für jedes Kind mit anerkannter Behinderung soll ein regulärer Platz freibleiben. Im Kindergartenjahr 2019/20 wurden insgesamt 165 Kinder mit Behinderungen in den Kindertageseinrichtungen in Rheine betreut:
- In 16 Kitas wird derzeit noch keine Gruppenform II angeboten. Bei jeder Umwandlung einer Gruppenform I in eine Gruppenform II werden 16 Ü3-Plätze abgebaut.
- Die steigende Anzahl der 45 Std.-Buchungen führt zu einem Abbau der in der Gruppenform III verfügbaren Betreuungsplätze. Je 4 zusätzliche 45 Std.-Buchungen reduziert sich das Gesamtangebot um einen Platz.

Die „große Unbekannte“ in der Kitabedarfsplanung ist die weitere Einwohnerentwicklung. Bei Zuzügen über den schon einkalkulierten Wanderungssaldo hinaus, welche durch die Neubaugebiete entstehen, bestünde gleich neuer Handlungsbedarf an zusätzlichen Plätzen.

## 6. Angebots- und Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 0<3 Jahren (U3-Kinder) für die Jahre 2022/22 bis 2025/26

### 6.1 Bedarfsberechnung für ein Kita-Planungsjahr für U3-Kinder

Die Jugendhilfeplanung unterscheidet in der Darstellung im U3-Bereich zwischen den 2-jährigen Kindern (U3) und den Kindern zwischen 0 - 1 Jahr (U2), um den Bedarf für die Gruppenformen I und II genau darstellen zu können.

- Gruppenform I (gemischte Gruppenform): mit 20 Kindern in der Gruppe, aufgeteilt nach U3-Bereich (nur 2-jährige) 4 – 6 Kinder und 14 - 16 Kinder im Ü3-Bereich (älter als 2 Jahre, maximal bis zur Einschulung).
- Gruppenform II (nur U3-Kinder): mit 10 Kindern in der Gruppe, davon 40% 2-jährige und 60% unter 2 Jahre.

Die Bedarfsquoten<sup>7</sup> für beide Altersklassen (U3 und U2) haben sich wie folgt entwickelt:

Die Bedarfsquote bei den 2-jährigen Kindern (U3) betrug zum

Stichtag 31.12.2016	73,2 %
Stichtag 31.12.2017	70,8 %
Stichtag 31.12.2018	79,1 %
Stichtag 31.12.2019	78,3 %
Stichtag 31.12.2020	71,9 %

Die Bedarfsquote bei den jüngeren Kindern 0 – 1 Jahr (U2) betrug zum

Stichtag 31.12.2016	8,9 %
Stichtag 31.12.2017	12,0 %
Stichtag 31.12.2018	12,2 %
Stichtag 31.12.2019	12,5 %
Stichtag 31.12.2020	14,8 %

Bedingt durch die Corona Pandemie hat sich die Betreuungsquote im U3- Bereich stark verändert.

Die Jugendhilfeplanung empfiehlt dennoch mit einer Quote von 79% im U3-Bereich (2-Jährige) bzw. 15% im U2-Bereich (0-1 Jahr) zu rechnen. Die Erfahrungen der zurückliegenden Bedarfsplanungen haben gezeigt, dass der Betreuungsbedarf kontinuierlich ansteigt. Diesem Anstieg wird Rechnung getragen, in dem die zuvor genannten Bedarfsplanungen von Jahr zu Jahr leicht nach oben korrigiert werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Prognose der zukünftigen Bedarfsplanungen.

---

<sup>7</sup> Die Bedarfsquote setzt sich aus den Kindern zusammen, die schon in einer Kita sind oder die für einen Kitaplatz angemeldet wurden.

**Tabelle 16:** Prognose der Bedarfsquoten für die Betreuung in der Kita

Bedarfsquoten	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (nur 2-Jährige)	79%	80%	81%	82%
U2 (0 -1 Jahr)	15%	16%	17%	18%

Des Weiteren zeigt sich, dass bei den Wanderungsgewinnen der kitarelevanten Jahrgänge insbesondere der jüngste Kita-Jahrgang am stärksten wächst.<sup>8</sup>

Unter Berücksichtigung des Stichtages für den Wechsel der Altersklassen (jeweils zum 31.10.) und der Bedarfsquoten von 79% bzw. 15%, zeigt die folgende Tabelle beispielhaft die Berechnungsgrundlage für ein Kitajahr im U3-Bereich:

**Tabelle 17:** Berechnungsbeispiel für ein Kita-Planungsjahr im U3-Bereich<sup>9</sup>

Rheine gesamt		Jahrgang	Anzahl	zugeordnete	zugeordnete	Summe	Quote	Bedarf
Kitaplanungsjahr 2022/2023			aller Kinder	Monate	Kinder	100%		
U 3	0 - 1 Jahr	2022	745	Jan.- Okt.	621	1.497	15,00%	225
		2021	750	Jan.- Dez.	750			
		2020	756	Nov.- Dez.	126			
	2 Jahre	2020	756	Jan.- Okt.	630	761	79,00%	601
		2019	788	Nov.- Dez.	131			
						2.258		826

Die Jugendhilfeplanung ist sich bewusst, dass im Gegensatz zu den Ü3-Kindern bei den U3-Kindern es keinen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung gibt, sondern die Stadt Rheine den frühkindlichen Betreuungsanspruch auch durch die Kindertagespflege sicherstellen kann. Dennoch ist es wichtig, den Betreuungswunsch der Eltern zu dokumentieren.

Für das laufende Kitajahr 2021/22 hat das Jugendamt 150 Eltern in Rheine auf die Tagespflege verweisen müssen, obwohl die Eltern den klaren Wunsch einer institutionellen Betreuung in Form einer Anmeldung in einer Kita kund getan haben.

Um den weiteren Bedarf an U3-Plätzen in Rheine lokalisieren zu können, wird auch hier zunächst auf die Planungsbezirke „rechts der Ems“, „links der Ems“ und „Südraum“ geschaut und im Anschluss ein gesamtstädtischer Überblick gegeben. Die Kindertagespflege wird in dem darauffolgenden Kapitel gesondert betrachtet.

<sup>8</sup> Vergleiche hierzu auch die Tabelle 2 bis Tabelle 7.

<sup>9</sup> Rundungsbedingt können sich Summenfehler bei der Anzahl der Kinder ergeben.

## 6.2 Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kita im Planungsbezirk rechts der Ems

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Versorgung der Kinder im U3-Bereich im Planungsbezirk rechts der Ems:

Tabelle 18: Versorgung der U3-Kinder (2-jährige) im Planungsbezirk rechts der Ems

Rechts der Ems	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (2-jährige) Prognostizierte Kinderzahlen, die einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	354	346	343	341
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 79%/80%/81%/82% einen Platz brauchen	280	277	278	280
U3-Plätze, nur 2-jährige (zurzeit vorhanden)	240	240	240	240
Ersatzbau der Kita Herz-Jesu	8	8	8	8
Neubau, Am Feldrain Träger: educcare	18	18	18	18
<b>U3-Plätze für 2-jährige</b>	<b>266</b>	<b>266</b>	<b>266</b>	<b>266</b>
<b>Fehlende U3-Plätze für 2-jährige in der Kita bei einer Nutzungsquote von 79%/80%/81%/82%</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>	<b>-12</b>	<b>-14</b>
U-3 (2-jährige) Versorgungsquote	75%	77%	78%	78%

Tabelle 19: Versorgung der U2-Kinder (0 – 1 Jahr) im Planungsbezirk rechts der Ems

Rechts der Ems	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U2 (0-1 Jahr) Prognostizierte Kinderzahlen, die <b>zukünftig</b> einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	689	684	678	673
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 15%/16%/17%/18% einen Platz brauchen	96	103	108	114
U2-Plätze, 0-1 Jahr (zurzeit vorhanden)	94	94	94	94
Erweiterung der Kita Herz-Jesu	6	6	6	6
Neubau, Am Feldrain Träger: educcare	10	10	10	10
<b>U2-Plätze (0-1 Jahr)</b>	<b>110</b>	<b>110</b>	<b>110</b>	<b>110</b>
<b>Saldo U2-Plätze in der Kita bei einer Nutzungsquote von 15%/16%/17%/18%</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>-4</b>
U2 (0-1 Jahr) Versorgungsquote	16%	16%	16%	16%

Während für die 2-Jährigen Kinder rein rechnerisch ein Defizit an Plätzen sich darstellt, besteht für die jüngsten Kinder in der Kita ein Überhang an U2 Plätzen. Schaut man sich zusätzlich die Zahlen der Jahrgangsveränderungen Tabelle 2-7 an, wächst im Planungsgebiet rechts der Ems, jeweils der jüngste Jahrgang am stärksten. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass hier nicht über den Bedarf hinaus geplant ist. Durch den heranwachsenden Jahrgang oder die „Winterkinder“ wird sich dieser Überhang an U2-Plätzen erübrigen. Insgesamt wird sich die Situation im Planungsgebiet rechts der Ems in der Versorgung mit U3-Plätzen deutlich entspannen. Ob der vorübergehende, ausgewiesene Überhang bei den U2-Kindern tatsächlich auftreten wird, bleibt abzuwarten.

### 6.3 Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kita im Planungsbezirk links der Ems

Für den Planungsbezirk links der Ems stellt sich die Situation wie folgt dar:

Tabelle 20: Versorgung der U3-Kinder (2-jährige) im Planungsbezirk links der Ems

Links der Ems	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (2-jährige) Prognostizierte Kinderzahlen, die einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	274	272	270	268
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 79%/80%/81%/82% einen Platz brauchen	216	218	219	220
U3-Plätze, nur 2-jährige (zurzeit vorhanden)	195	195	195	195
Neubau im Wohnpark Dutum, Ecke Kollwitzstr./Neuenkirchener Str. Träger: educcare	8	8	8	8
<b>U3-Plätze für 2-jährige</b>	<b>203</b>	<b>203</b>	<b>203</b>	<b>203</b>
<b>Fehlende U3-Plätze für 2-jährige in der Kita bei einer Nutzungsquote von 79%/80%/81%/82%</b>	<b>-13</b>	<b>-15</b>	<b>-16</b>	<b>-17</b>
U-3 (2-jährige) Versorgungsquote	74%	75%	75%	76%

Tabelle 21: Versorgung der U2-Kinder (0 – 1 Jahr) im Planungsbezirk links der Ems

Links der Ems	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U2 (0-1 Jahr) Prognostizierte Kinderzahlen, die <b>zukünftig</b> einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	543	538	533	529
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 15%/16%/17%/18% einen Platz brauchen	76	81	85	90
U2-Plätze, 0-1 Jahr (zurzeit vorhanden)	51	51	51	51
Neubau im Wohnpark Dutum, Ecke Kollwitzstr./Neuenkirchener Str. Träger: educcare	12	12	12	12
<b>U2-Plätze (0-1 Jahr)</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>63</b>
<b>Fehlende U2-Plätze in der Kita bei einer Nutzungsquote von 15%/16%/17%/18%</b>	<b>-13</b>	<b>-18</b>	<b>-22</b>	<b>-27</b>
U2 (0-1 Jahr) Versorgungsquote	12%	12%	12%	12%

Im Planungsgebiet links der Ems wird man selbst mit dem Bau der neuen Kita im Wohnpark Dutum (Ecke Kollwitzstr./Neuenkirchener Str) nicht alle Betreuungswünsche der Eltern erfüllen können. Links der Ems ist das Versorgungsniveau ähnlich hoch wie rechts der Ems. Den zukünftigen Bedarf an U2-Plätzen gilt es zu beobachten.

## 6.4 Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kita im Planungsbezirk Südraum

Die Situation im Planungsbezirk Südraum stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 22: Versorgung der U3-Kinder (2-jährige) im Planungsbezirk Südraum

Südraum	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (2-jährige) Prognostizierte Kinderzahlen, die einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	134	133	132	131
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 79%/80%/81%/82% einen Platz brauchen	106	106	107	107
U3-Plätze, nur 2-jährige (zurzeit vorhanden)	95	95	95	95
Derzeit keine weiteren Ausbaupläne	0	0	0	0
<b>U3-Plätze für 2-jährige</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>95</b>
<b>Fehlende U3-Plätze für 2-jährige in der Kita bei einer Nutzungsquote von 79%/80%/81%/82%</b>	<b>-11</b>	<b>-11</b>	<b>-12</b>	<b>-12</b>
U-3 (0<3 Jahre) Versorgungsquote	71%	71%	72%	73%

Tabelle 23: Versorgung der U2-Kinder (0 – 1 Jahr) im Planungsbezirk Südraum

Südraum	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U2 (0-1 Jahr) Prognostizierte Kinderzahlen, die <b>zukünftig</b> einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	265	263	261	259
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 15%/16%/17%/18% einen Platz brauchen	37	39	42	44
U2-Plätze, 0-1 Jahr (zurzeit vorhanden)	27	27	27	27
Derzeit keine weiteren Ausbaupläne	0	0	0	0
<b>U2-Plätze</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
<b>Fehlende U2-Plätze in der Kita bei einer Nutzungsquote von 15%/16%/17%/18%</b>	<b>-10</b>	<b>-12</b>	<b>-15</b>	<b>-17</b>
U2 Versorgungsquote	10%	10%	10%	10%

Im Südraum ist angesichts der relativ geringen Zahlen von fehlenden U3-Plätzen kein dringender Handlungsbedarf, da derzeit über die Kindertagespflege die Ansprüche auf einen Betreuungsplatz abgedeckt werden können.

Eine wichtige Planungsaufgabe bleibt auch hier die Beobachtung der Einwohnerentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund, dass zukünftig neue Baugebiete ausgewiesen werden.

## 6.5 Gesamtstädtische Darstellung der Angebots- und Bedarfsplanung für U3-Kinder (0<3 Jahre)

Die gesamtstädtische Betrachtung der U3-Kinder mit Betreuungsplätzen in den Kindertageseinrichtungen wird in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tabelle 24: Versorgung der U3-Kinder (2-jährige) in der Stadt Rheine

Rheine gesamt -Ohne Tagespflegeplätze-	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (2-jährige) Prognostizierte Kinderzahlen, die einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	761	751	745	740
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 79%/80%/81%/82% einen Platz brauchen	601	601	603	607
U3-Plätze, nur 2-jährige (zurzeit vorhanden)	530	530	530	530
Plätze durch den Bau zusätzlicher Einrichtungen/Ersatzbau	34	34	34	34
<b>U3-Plätze für 2-jährige</b>	<b>564</b>	<b>564</b>	<b>564</b>	<b>564</b>
<b>Fehlende U3-Plätze für 2-jährige in der Kita bei einer Nutzungsquote von 79%/80%/81%/82%</b>	<b>-37</b>	<b>-37</b>	<b>-39</b>	<b>-43</b>
U3 (2 Jahre) Versorgungsquote	74%	75%	76%	76%

Tabelle 25: Versorgung der U2-Kinder (0 – 1 Jahr) in der Stadt Rheine

Rheine gesamt -Ohne Tagespflegeplätze-	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U2 (0-1 Jahr) Prognostizierte Kinderzahlen, die <b>zukünftig</b> einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	1.497	1.485	1.472	1.461
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 15%/16%/17%/18% einen Platz brauchen	210	223	236	248
U2-Plätze, 0-1 Jahr (zurzeit vorhanden)	172	172	172	172
Plätze durch Bau zusätzlicher Einrichtungen bzw. Gruppen	28	28	28	28
<b>U2-Plätze</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
<b>Fehlende U2-Plätze in der Kita bei einer Nutzungsquote von 15%/16%/17%/18%</b>	<b>-10</b>	<b>-23</b>	<b>-36</b>	<b>-48</b>
U2 Versorgungsquote	13%	13%	14%	14%

Schaut man sich die reinen Zahlen an, ist die Versorgung der Kinder im U3-Bereich in Rheine immer noch leicht defizitär. In den Folgejahren wächst dieses Defizit weiter an.

Mit dem Entstehen neuer Wohnquartiere in der Parkstr./Richardstr./Ferdinandstr. (Planungsgebiet links der Ems) und dem Wohnquartier Schoppenkamp in Mesum (Planungsgebiet Südraum) ist davon auszugehen, dass zusätzliche Bedarfe an Betreuungsplätzen entstehen werden, welche bisher rechnerisch nicht berücksichtigt wurden. Die Jugendhilfeplanung hat sich bewusst gegen eine Darstellung von möglichen Szenarien an Einwohnerzahlen und Hochrechnungen entschieden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass viel Bewegung innerhalb der Stadt stattfindet, sodass Eltern mit ihren Kindern von einem Planungsbezirk ins andere ziehen, was nicht gleichzusetzen ist mit Wanderungsgewinnen auf gesamt städtischer Ebene.

Bei der hiesigen Bedarfsplanung ist die Jugendhilfeplanung von den tatsächlichen Werten, also dem Bedarf laut Anmeldesituation ausgegangen und hat anhand der letzten Erfahrungswerte eine Steigerungsrate (Wanderungsgewinn) als Entwicklung des Bedarfs eingerechnet. Zudem wurde für die weitere Vorausberechnung der kitarelevanten Jahrgänge, der Jahrgang aus 2020 um das arithmetische Mittel der Frauen im gebärfähigen Alter pro Jahr reduziert und bis Ende 2026 fortgeschrieben.

Diese Berechnungsgrundlage ist, da sie sich auf nachvollziehbare statistische Grundlagen bezieht, vorausschauend. Gleichzeitig werden die Belange der Träger, ihre Kita längerfristig zu betreiben, berücksichtigt. All diese Faktoren hat die Jugendhilfeplanung im Blick und versucht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bedarf und Bedürfnis darzulegen.

Es lässt sich festhalten, dass nicht alle Wünsche der Eltern nach einem Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung erfüllt werden können. Mit dem 2. Baustein der frühkindlichen Betreuung, der Kindertagespflege, konnten jedoch bislang alle Rechtsansprüche auf einen Betreuungsplatz in der Stadt Rheine gesichert werden.

Damit der Rechtsanspruch auch in Zukunft erfüllt werden kann, ist es ratsam jährlich die Bedarfsquote auf frühkindliche Betreuung zu überprüfen.

Eine Prognose, die den Betreuungsbedarf für die Kinder in Rheine noch dezidierter darstellen könnte, erhofft sich die Jugendhilfeplanung durch die neue Anmeldesoftware STEP/Kitaplaner, die zum November 2020 erstmalig eingeführt wurde. Hierzu ist es wichtig, dass über einen längeren Zeitraum Anmeldezahlen gesammelt werden.

## 6.6 Aussagen zu den „Winterkindern“ in der Kindertagesbetreuung im U3-Bereich (0<3 Jahre)

Als „Winterkinder“ werden die Kinder bezeichnet, die im Winter geboren sind, und damit weit entfernt vom jeweiligen Beginn des Kita-Jahres am 1. August.

Grundsätzlich haben nach § 24 Abs. 2 SGB VIII alle Kinder, die das erste Lebensjahr vollenden, bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Kinder, die zu Beginn des jeweiligen Kita-Jahres im August das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten in der Regel keine Zusage für einen Kita-Platz zum 1. August. Dafür gibt es einen gewichtigen Grund:

*Kinder, die am 1. August eines Jahres das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, haben in der Regel noch keinen Rechtsanspruch auf frühkindliche Betreuung<sup>10</sup> und stehen in Konkurrenz mit den Kindern, die schon älter sind und dessen Eltern schon wieder erwerbstätig sind. Nach den Aufnahmekriterien der Kitas werden diese älteren Kinder vorgezogen.*

Kinder, die erst im laufenden Kita-Jahr das erste Lebensjahr vollenden und dann einen Kita-Platz wahrnehmen wollen, finden keine freien Plätze in den Kitas. Auch dafür gibt es einen gewichtigen Grund:

*Die Kitas erhalten vom Jugendamt nur Betriebskostenzuschüsse, wenn die Kita-Plätze tatsächlich belegt sind. Aus wirtschaftlichen Gründen kann es sich eine Kita nicht erlauben, die teuren Plätze in der Gruppenform II über längere Zeit unbesetzt zu lassen. Der monatliche Betriebskostenzuschuss liegt je nach Betreuungsumfang (25, 35 oder 45 Std.) bei 1.132 €, 1.532 € oder 1.965 €.<sup>11</sup>*

Für die „Winterkinder“ bleibt daher in der Regel nur die Betreuung in der Kindertagespflege, was vom Gesetzgeber als eine Form der frühkindlichen Betreuung ausdrücklich vorgesehen ist.

Durchschnittlich vollenden jeden Monat in Rheine 60 Kinder das erste Lebensjahr, von denen dann rund 10 Kinder mit der Betreuung in der Kindertagespflege beginnen.

---

<sup>10</sup> Siehe §24 Abs.1 SGB VIII.

<sup>11</sup> Siehe Anlage zu §33 KiBiz NRW.

## 7. Gesamtstädtische Darstellung für U3- Kinder (0<3 Jahre) in der Kindertagespflege

### 7.1. Fallzahlenentwicklung für U3-Kinder (0<3 Jahre) in der Kindertagespflege

In der Kindertagespflege haben sich die Betreuungszahlen in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Tabelle 26 Fallzahlen in der Kindertagespflege zum Stichtag 31. Dezember

Kitajahr zum Stichtag 31. Dez.	U2 (0-1 Jahr)	2-jährige	Summe U3
2016	149	77	226
2017	147	96	243
2018	158	103	261
2019	162	87	249
2020	146	118	264

Für die Entwicklung der Fallzahlen (Rückgang bei den U2- Kindern und gleichzeitig ein Anstieg bei den 2-jährigen Kindern) gibt es zwei mögliche Erklärungen. Die Nachfrage nach Kindertagespflege war gedämpft, da viele Familien in der Corona-Pandemie ihre Kinder lieber selber betreut haben. Bei den 2-jährigen Kindern hat sich diese Vorsicht nicht so stark ausgewirkt, weil der entsprechende Jahrgang 2018 die meisten Kinder seit Jahren hat.

Durch die Fertigstellung weitere Gruppenformen II an den Kitas haben die Eltern eher die Möglichkeit, sich zwischen Betreuung in einer Kita und einer Kindertagespflegestelle zu entscheiden.

Eine Prognose, die nur den Betreuungsbedarf in der Kindertagespflege darstellt, ist sehr schwierig. Sobald die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Nachfrage der Eltern nicht mehr beeinflussen und eine ausreichende Datengrundlage in der neuen Anmeldesoftware STEP/Kitaplaner vorhanden ist, kann die Prognose verlässlicher erstellt werden. Voraussichtlich kann mit der kommenden Kindergartenbedarfsplanung hier erstmals das konkrete Wahlverhalten (Kita und/oder Kindertagespflege) abgebildet werden.

Ein Anhaltspunkt für die vorzuhaltende U3-Betreuung ist die tatsächliche Betreuungsquote am 31.12.2020. Die folgende Tabelle stellt die tatsächliche Betreuungsquote der Kinder im U3-Bereich dar.

Tabelle 27: Betreuungsquote im U3-Bereich

Tatsächliche Betreuungsquote zum Stichtag 31. Dez. 2020	U3 (2-jährige)	U2 (0-1 Jahr)
in der Kita	53,5%	7,8%
in der Kindertagespflege	14,1%	10,4%
<b>Summe: Kita und Kindertagespflege</b>	<b>67,6%</b>	<b>18,2%</b>

Im Vergleich zum Vorjahr, wo die Betreuungsquote bei den 2-jährigen Kindern bei 73,9 % und bei den U2-Kindern bei 23,6 % lag, wird der momentane pandemiebedingte Rückgang in der Betreuung auch noch einmal deutlich.

## 7.2 Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagespflege für U3-Kinder (0<3 Jahre) für die Jahre 2021/22 bis 2024/25

Aus dieser tatsächlichen Betreuung am Stichtag 31.12.2020 und der Nachfrage aus der Kitaanmeldung zum Sommer 2021 werden unter Berücksichtigung der zuvor schon berücksichtigten Steigerungsraten folgende Betreuungsbedarfe unterstellt:

Tabelle 28: Prognose der Bedarfsquoten für die U3-Betreuung

Bedarfsquote in der Tagespflege <u>und</u> in der Kita	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (nur 2-jährige) in der Kita <b>und</b> in der Kindertagespflege	80%	81%	82%	83%
U2 (0-1 Jahr) in der Kita <b>und</b> in der Kindertagespflege	22%	24%	26%	28%

Nach Abzug der U3-Plätze, die in den Kindertageseinrichtungen angeboten werden, bleibt der Bedarf, der durch die Kindertagespflege abgedeckt werden muss.

Tabelle 29: Versorgung der 2-jährigen in der Tagespflege in der Stadt Rheine

Bedarfsquote in der Tagespflege und in der Kita	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U3 (2-jährige) Prognostizierte Kinderzahlen, die einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	761	751	745	740
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 80%/81%/82%/83% einen Platz brauchen	609	608	611	614
U3-Plätze in der Kita für 2-jährige	564	564	564	564
<b>notwendige U3-Plätze für 2-jährige in der Kindertagespflege</b>	<b>-45</b>	<b>-44</b>	<b>-47</b>	<b>-50</b>

Tabelle 30: Versorgung der unter 2-jährigen (U2) in der Tagespflege in der Stadt Rheine

Bedarfsquote in der Tagespflege und in der Kita	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
U2 (0-1 Jahr) Prognostizierte Kinderzahlen, die <b>zukünftig</b> einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung ihrer Persönlichkeit haben	1.497	1.485	1.472	1.461
Anzahl der Kinder, die bei einer Quote von 22%/24%/26%/28% einen Platz brauchen	329	356	383	409
U2-Plätze in der Kita	200	200	200	200
<b>notwendige U2-Plätze (0-1 Jahr) in der Kindertagespflege</b>	<b>-129</b>	<b>-156</b>	<b>-183</b>	<b>-209</b>

Für das Betreuungsjahr 2022/23 werden damit in der Summe 174 Betreuungsplätze für U3-Kinder in der Kindertagespflege benötigt. Dieser Bedarf kann auf jeden Fall gedeckt werden, da bereits am Stichtag 31.12.2020 264 U3-Kinder in der Kindertagespflege betreut wurden. Gegenüber der letztjährigen Kindergartenbedarfsplanung hat sich der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege deutlich reduziert. Aus heutiger Sicht werden für 2022/23 rund 130 Plätze weniger benötigt, als zurzeit vorhanden sind. Drei Ursachen können dafür benannt werden:

1. Durch den Neubau von Kitas, der für Erfüllung des Rechtsanspruches für die Ü3-Kinder notwendig ist, werden parallel zusätzliche U3-Plätze geschaffen.
2. Die Betreuungsquote ist, bedingt durch die Corona Pandemie, rückläufig. Es bleibt abzuwarten, wann die Betreuungsquote wieder das vorher angenommene Niveau erreicht.
3. Die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter und damit die Anzahl der Kinder sind rückläufig. Dieses wirkt sich insbesondere im U3/U2-Bereich aus.

Die positive Erkenntnis, dass genügend Betreuungsplätze für U3/U2 Kinder zur Verfügung stehen werden, wirft gleichzeitig die Frage nach der Auslastung der Kindertagespflegepersonen auf. Grundsätzlich sind aus Sicht der Jugendhilfeplanung Überkapazitäten wünschenswert, damit Eltern das in § 5 SGB VIII verankerte Wunsch- und Wahlrecht ermöglicht werden kann. Es muss aber damit gerechnet werden, dass sich einzelne Kindertagespflegepersonen mangels Auslastung als Anbieter zurückziehen und dann in Folgejahren, wenn die Nachfrage nach Betreuungsplätzen voraussichtlich wieder steigt, fehlen. Diese Entwicklung gilt es zu begleiten.

## 9. Kita-Ausbauplanung auf einen Blick

- Planungsbereich rechts der Ems

- Bereits beschlossene Ausbaupläne

- Erweiterung der Kita Herz-Jesu um eine Gruppenform II und eine Gruppenform III zum 01.08.2022.
    - Bau einer weiteren Einrichtung in der Eschendorfer Aue (Am Feldrain) mit den Gruppenformen 3 x I, 1 x II und 1 x III (ab 01.08.2022).

- Planungsbereich links der Ems

- Bereits beschlossene Ausbaupläne

- Bau einer weiteren Einrichtung im Wohnpark Dutum (Ecke Kollwitzstr./ Neuenkirchener Str.) mit den Gruppenformen 2 x II und 2 x III (ab 01.08.2022).

- Planungsbereich Südraum

- Zurzeit keine weiteren Ausbaupläne.

## 10. Anlage 1<sup>12</sup>

### Anlage zu § 33 KiBiz

#### Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit
I a	20 Kinder	25 Stunden
I b	20 Kinder	35 Stunden
I c	20 Kinder	45 Stunden

Die Zahl der Kinder im Alter von zwei Jahren soll mindestens 4 aber nicht mehr als 6 betragen.

#### Gruppenform II: Kinder im Alter von unter drei Jahren

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit
II a	10 Kinder	25 Stunden
II b	10 Kinder	35 Stunden
II c	10 Kinder	45 Stunden

#### Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren und älter

	Kinderzahl	Wöchentliche Betreuungszeit
III a	25 Kinder	25 Stunden
III b	25 Kinder	35 Stunden
III c	20 Kinder	45 Stunden

---

<sup>12</sup> Fundstelle:

[https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_vbl\\_detail\\_text?anw\\_nr=6&vd\\_id=12807&vd\\_back=N385&sg=0&menu=1](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=12807&vd_back=N385&sg=0&menu=1), am 07.06.2021.